

KIRCHGEMEINDE RÜSCHEGG

Präsidentin Kirchgemeinderat: Silvia Stähli, Tel. 031 738 01 44, silvia.staehli@kirche-rueschegg.ch
Pfarramt: Annina Martin, Tel. 031 738 81 06, annina.martin@kirche-rueschegg.ch (Red. Gemeindeseite)
Sekretariat: Ruth Zutter, Tel. 079 327 06 59, ruth.zutter@kirche-rueschegg.ch
Sigristin: Sandra Randazzo, Tel. 079 272 79 71, sandra.randazzo@kirche-rueschegg.ch
www.kirche-rueschegg.ch

KIRCHLICHE FEIERN

- SEPTEMBER
- So. 7. 9.30

Gottesdienst mit Pfr. Urs Müller. Orgel: Andreas Marti. Musikalische Mitgestaltung: Singkreis Rüeggisberg-Riggisberg.
- So. 14.

Kein Gottesdienst in der Kirche Rüschegg. Wir verweisen gerne auf die Gottesdienste unserer Nachbarkirchgemeinden.
- So. 21. 9.30

Betttagsgottesdienst mit Abendmahl mit Pfrn. Annina Martin. Musikalische Mitwirkung: Christine Heggendorf, Orgel, und Ohalätz Schwarzenburg. Anschliessend an den Gottesdienst Apéro bei der Kirche.
- So. 28. 9.30

Gottesdienst mit Pfr. Urs Müller und Meret Kammer an der Orgel.

GOTTESDIENSTE IN DEN ALTERSZENTREN

- SEPTEMBER
- Di. 16. 15.00

Alters- und Begegnungszentrum Riffenmatt
Gottesdienst mit Pfarrerin Annina Martin und Johannes Josi am Klavier.
- Do. 18. 10.15

Alterszentrum Rüschegg
Gottesdienst mit Pfarrerin Annina Martin und Christine Heggendorf am Klavier.

ERWACHSENE UND SENIOR:INNEN

- SEPTEMBER
- Mi. 3. 13.30

Silberfädeli Im Rest. «Caroline», Graben, mit Rosmarie Frei und Margrit Brunner.
- Di. 9. 14.00

bis 16.00 Uhr. Frauennachmittag im Mehrzweckraum bei der Kirche. Leitung: Sandra Randazzo. Für den Fahrdienst melden Sie sich rechtzeitig bei Sandra Randazzo unter Tel. 079 272 79 71.
- Fr. 12. 9.00

bis 11.00 Uhr. Eltern-Kind-Treff im der Pfrundscheune.
- Fr. 19. 12.00

Offener Mittagstisch mit Lotto. Mittagstisch im Rest. «Hirschen», Hirschhorn. An- oder Abmelden bis am Dienstag, 16. September, bei Theres Mäder, 031 738 01 04, am besten zwischen 17.00 und 19.00 Uhr.

Seelsorge
Einen Moment zusammensitzen und sich austauschen; miteinander einen Kaffee trinken oder spazieren gehen. Unsere Pfarrerin, Annina Martin, Tel. 031 738 81 06, ist gerne für Sie oder Ihre Angehörigen da. Auch die Freiwilligen des Besucherdienstes kommen, auf Ihren Wunsch, gerne bei Ihnen vorbei.

PFARRAMT

Abwesenheit
Pfrn. Annina Martin ist vom 1. bis 5. September in einer Weiterbildungswoche. In diesen Tagen wird sie von Pfarrer Ulrich Salvisberg vertreten, Tel. 079 666 99 80.

Vom 7. bis 10. September ist sie im Konflager; in dieser Zeit wird sie von Pfarrer Urs Müller vertreten. Er ist erreichbar unter der Telefonnummer 079 505 02 55.

In Erinnerung an Susanne Bill



BILD: © Jesper Dijkhn

Wen as Läbesliecht löscht

Es Härz ufhört schlaa

E Mönsch vo nis giit

U aus muess la staa

We nüd mee so isch

Wynes aube isch gsy

De möge d`Erinnerige

A chraftvolle Anker sy.
RITA ZUMWALD

Manchmal bleibt uns nicht so viel Zeit, wie wir vielleicht gedacht hatten. Was bleibt, sind kostbare Erinnerungen, die wir in unseren Herzen weitertragen dürfen.

Im Juli mussten wir Abschied nehmen von Susanne Bill, unserer langjährigen Organistin. Als solche gestaltete sie 2013 auch die 200-Jahr-Feier unserer Kirche aktiv mit.

Das letzte Mal war sie bei uns in der Christnachtfeier im Jahr 2021 zu hören.

Wir haben das Können und Wirken von Susanne stets ganz besonders geschätzt – und sind sehr traurig, dass sie nun nicht mehr unter uns ist. Ihre Feinfühligkeit und Freundlichkeit haben uns immer berührt.

Wir werden Susanne Bill stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Mit stillem Gruss
KIRCHGEMEINDE RÜSCHEGG

KIRCHLICHER UNTERRICHT / KUW

KUW 9. Klasse
Sonntag, 7. September bis
Mittwoch, 10. September
Konflager.

Donnerstag, 19. September,
17.15 bis 19.30 Uhr
KUW-Abend in der Kirchgemeindestube.



BILD: © Andrea Kusajda/pixelio.de

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Taufe
29. Juni:
Leano Mitterer,
Gambachstöck, Rüschegg Gambach.

Abschied
8. Juli:
Margrith Zwahlen-Rolli, Rüschegg,
gestorben im Alter von 84 Jahren.

Alle eure Dinge lasset in Liebe
geschehen. 1. KORINTHER 16,14

GRATULATIONEN

In diesem Monat gehen die besten Glücks- und Segenswünsche an:

Aus
Datenschutzgründen
dürfen wir
leider
keine
Geburtstage
im Internet
veröffentlichen

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht,
was er dir Gutes getan hat. PSALM 103,2

Falls bei diesen Gratulationen jemand vergessen wurde, bitte ich Sie, mir dies mitzuteilen. Das Gleiche gilt, wenn jemand den Geburtstag in kommenden Ausgaben *nicht* veröffentlicht haben möchte. Wegen Redaktionsschluss dann jedoch *bitte spätestens zwei Monate vorher* mitteilen. Im Voraus vielen Dank! Ruth Zutter, Tel. 079 327 06 59.

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Am Sonntag, 21. September, findet um 9.30 in Rüschegg ein Gottesdienst zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag mit Abendmahl statt.

Der Gottesdienst wird musikalisch durch Orgelmusik von Christine Heggendorf bereichert – und Beiträge des Schwarzenburger Schwizerörgelquartetts «Ohalätz».

Auch in diesem Gottesdienst werde ich dem Thema des Betens nachgehen. Ich würde mich sehr darüber freuen, wenn ihr mit uns feiert.
ANNINA MARTIN

Wemer wei bätte: Was söue mir säge?



BILD: © Dieter Schütz/pixelio.de

Und hierauf habe er ihnen die Worte des Gebetes nähergebracht, das wir bis heute als «Unser Vater»-Gebet kennen:
Üse Vater im Himu
Mach, dass di Name heilig ghaute wird
Mach, dass dis Riich zuenis chunnt
La, hie uf Ärde, di Wiue gscheh, wiener im Himu gscheht.
Gib üs hüt üses Brot, womer nötig hei
Und erlah üs üsi Schuld; mir wei se o üsne Schuldner erla
Steu üs nid ufd Prob, und bhüetis vorem Böse.
Die folgenden letzten Zeilen des «Unser Vater» wurden in nachbiblischer Zeit hinzugefügt:
Wüu Dir ghört ds Rych, u Dir ghört d'Chraft, wo aues schafft, ud Herrlechnik in Ewigkeit. Amen.

Eine Bitte spricht mich jeweils besonders an: «Gib üs hüt üses Brot, womer nötig hei».
Sie kann sich auf die Nahrung beziehen – und kann so als Bitte darum verstanden werden, dass möglichst viele Geschöpfe genug und gesunde Nahrung erhalten mögen.
«Brot» könnte aber auch noch andere Nahrung als die wortwörtliche meinen: beispielsweise, dass wir Tätigkeiten nachgehen dürfen, die uns erfüllen – und von denen wir zugleich leben können; dass unser Alltag erfüllt ist durch nährenden Zeiten allein, aber auch mit Beziehungen zu Menschen, die uns Kraft und Rückhalt schenken; dass wir gemeinsam lachen und diskutieren dürfen – aber zugleich wissen dürfen:

Wie in unseren engsten Beziehungen kann dies in jeder Gefühlslage geschehen: wenn wir dankbar oder äusserst glücklich; erschüttert; unsicher; ängstlich; traurig – und ja: auch wenn wir erobst oder wütend sind. Und ich glaube: Es ist hierbei nicht wichtig, dass wir dabei gewichtige und ausgewählte Worte verwenden – sondern vielmehr, dass wir Gottes Nähe suchen und ehrlich sein möchten. Eben wie zu einem guten Freund oder einer lieben Freundin.

Gemäss dem Lukasevangelium haben die Freunde Jesu ihn gefragt, wie sie beten sollen.

Gemäss dem Matthäusevangelium habe er sie hierauf dazu angehalten, dass es dabei nicht drauf ankomme, dass einem viele Menschen dabei zusehen, oder zuhören; und einem hierfür bewundern. Sondern auf die innere Haltung des Herzens komme es an.

Ich wünsche uns Erdenwesen immer wieder viel Nahrung, Kraft und Erfüllung – die uns bestärken und beflügeln mögen. Und dass wir auch in herausfordernden Zeiten immer neu Wege finden, einander Liebe zu zeigen, und füreinander da zu sein.
PFRN. ANNINA MARTIN